



Pfarrbrief

Mai 2023

Pfingsten

Zur Finanzierung des
Pfarrbriefs bitten wir
um eine Spende



Frohe Pfingsten

Helpen Sie mit Ihrer
Online-Spende!



Renovabis Pfingstkollekte am 28. Mai 2023

Pfarrbüros:

Schwanfeld

Pfarrgasse 6, Tel.: 09384/231
Fax: 09384/881480
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr

Waigolshausen

Kirchstr. 10, Tel.: 09722/7414
Fax: 09722/945720
E-mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Pfarrsekretärin: Susanne Fickel

Öffnungszeiten:

Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Wichtige Telefonnummern:

Pfr. Benkert: 09384/231

EMail: volker.benkert@bistum-wuerzburg.de

Impressum:

Herausgeber:

Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe
(Schwanfeld, Waigolshausen, Wipfeld,
Hergolshausen, Theilheim),
Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Redaktion:

Silvia Seuling - Schwanfeld,
Tel. 09384/8278, Johannes Kling -
Waigolshausen, Tel. 09722/7953
(verantwortlich), Martina Eicher -
Wipfeld, Tel. 09384/650,
Hiltrud Pfeuffer - Hergolshausen,
Tel. 09722/8825,
Birgitta Roßdeutsch - Theilheim,
Tel. 09384/1242 (Layout)

Email: pfarrbrief@pg-luisenhoehe.de

Auflage: 730 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13.05.2023

Dieser Pfarrbrief dient Ihrer Information über Termine und berichtenswerte Ereignisse der Pfarreiengemeinschaft. Die Erstellung verursacht natürlich Kosten.

Ihre Spenden bitten wir in die dafür vorgesehenen Behältnisse einzuwerfen.

**Grundsätzlich werden bei allen Veranstaltungen zum Zwecke der Veröffentlichung (Pfarrbrief, Homepage etc.) Bilder gemacht.
Wer dies nicht wünscht, meldet sich bitte im Pfarrbüro.**

Liebe Mitchristinnen, liebe Mitchristen!

Nun ist es endlich soweit. Nachdem die Reise zweimal verschoben werden musste, kann sie in diesem Jahr stattfinden: Die Pilgerfahrt in die Länder, die Schauplatz der biblischen Erzählungen sind, Israel und Palästina, die am 7. Mai beginnt und bis zum 16. Mai dauern wird.

Die „Mutter aller Wallfahrten“ oder auch das „fünfte Evangelium“ wird eine solche Reise genannt, weil den Texten von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes hier noch intensiver nachgespürt werden kann.

Gottesdienste am Ufer des See Gennesareth, in Nazareth, in Betlehem und in der Wüste, der Kreuzweg auf dem Leidensweg Jesu, der Via Dolorosa in Jerusalem, der Besuch der Klagemauer und viele biblische und religiöse Orte mehr stehen auf dem umfangreichen Programm. Auch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem und das Tal der untergegangenen Gemeinden wollen wir besichtigen. Schließlich haben unsere Gemeinden Schwanfeld und Theilheim auch eine jüdische Geschichte.

Die Vorfreude bei den 47 Teilnehmern ist groß, auch wenn die Situation im Heiligen Land aktuell etwas angespannt ist. Leider ist dies immer wieder der Fall und ein Ende des Konflikts erscheint in weiter Ferne. In den Gebeten und Gottes-

diensten werden wir auch immer wieder um den Frieden dort und in aller Welt beten.

Möge der Geist Gottes, der an Pfingsten auf die Jünger und Maria gekommen ist, Gedanken des Friedens und des harmonischen Miteinanders schenken. Die Welt braucht einen guten Geist.

Auch Maria ist, von ihm überschattet, zur Mutter des Erlösers geworden. Der Mai ist der besondere Monat der Gottesmutter.

So möge die Reise intensive Erfahrungen schenken, der Geist Gottes uns stärken und Maria unsere Fürbitterin bei Gott sein!

Ihr und euer Pfarrer Volker Benkert

Pastoraler Raum Werneck

Öffnungszeiten und Kontaktdaten der kath. Pfarrämter

Verwaltungsbüro Werneck

Balthasar-Neumann-Str. 19, 97440 Werneck

Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Dienstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:30 Uhr - 16:30 Uhr

Mittwoch: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr

Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/8381, Fax: 09722/940109

Notfall-Telefon: 09722/945224

E-Mail: pfarrei.werneck@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Schwanfeld

Pfarrgasse 6, 97523 Schwanfeld

Montag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09384/231, Fax: 09384/881480

E-Mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Waigolshausen

Kirchstr. 10, 97534 Waigolshausen

Donnerstag: 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/7414, Fax: 09722/945720

E-Mail: pg.schwanfeld@bistum-wuerzburg.de

Kontaktbüro Essleben

Kirchgasse 2, 97440 Essleben

Dienstag: 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Donnerstag: 16:30 Uhr - 18:30 Uhr

Tel.-Nr.: 09722/1086, Fax: 09722/9453994

E-Mail: pfarrei.essleben@bistum-wuerzburg.de

Aufgrund der personellen Situation kann es derzeit zu geänderten Öffnungszeiten der Pfarrbüros kommen. Halten Sie bitte vor einem Besuch in den Pfarrbüros kurz telefonische Rücksprache, ob dieses besetzt ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Begeistert den Weg zum Pfingstfest gehen

Weihnachten und Ostern feiern wir gemeinsam als Kirche und in unseren Familien richtig groß mit wertvollen gottesdienstlichen Traditionen und dem lieb gewonnenen dazugehörigen Brauchtum.

Das GEBURTSTAGSFEST unserer Kirche - PFINGSTEN - haben wir dabei oftmals gar nicht mehr im Blick. Dabei würde es uns Christen - ohne die Bestärkung der Vertrauten Jesu mit seinem Geist und ihrem beherzten Auftreten und Verkündigen - gar nicht geben. Dem damaligen überzeugten, angstfreien, frohen Eintreten von Petrus und unzähligen Männern und Frauen verdanken wir bis heute im Grunde alles. Das ist für uns ein großer, ja wertvoller Anlass in diesem Jahr das Pfingstfest in unserem Pastoralen Raum Werneck besonders zu feiern.

Manch eine(r) von Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, kennt wahrscheinlich noch den Begriff der „Pfingstnovene“. Von den Aposteln und den ersten Jesus-Anhängern ist überliefert, dass sie ab dem Tag der Himmelfahrt Jesu, auf sein Wort hin, im Gebet beieinander waren und so den zugesagten göttlichen Beistand erwarteten. Am Pfingsttag hat sich durch die Sendung des Heiligen Geistes diese Verheißung Jesu erfüllt.

Das was damals geschah, erbitten und erhoffen wir auch im Jahr **2023** aufs Neue. Dieses Mal erstmals für unseren Pastoralen Raum Werneck.

Darum laden wir Sie ein: Beten und feiern und glauben Sie mit uns. Besonders an den traditionellen Tagen der Pfingstnovene zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten. An diesen **9** Tagen können Sie gerne ein Vater unser, ein Ihnen lieb gewonnenes Hl. Geist - Lied oder Gebet täglich (für unsere Kirche vor Ort) sprechen/singen. Dankbar sind wir auch allen, denen z. B. das Rosenkranzgebet an Herz gewachsen ist. Beten Sie es komplett oder in einzelnen Gesätzen in Ihren Anliegen oder schenken Sie Ihr Gebet einfach einem Menschen, der es in diesem Moment besonders braucht.

In unserem Pastoralen Raum Werneck suchten wir für dieses Jahr nach „Paten“, die das Gebet um den Heiligen Geist in ihrer eigenen Art und Weise bei uns lebendig halten werden. Dankenswerter Weise übernehmen folgende junge und gereifte Christen das Gebetsanliegen für einen Tag:

Lassen Sie sich bewegen und gehen Sie mit uns durch die begeisternden Tage.
Nähere Informationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Freitag, 19.05.23	Nachtreffen der Kommunionkinder 2023 Begeistert feiern, spielen, lachen ...
Sonntagsgottesdienste 20. / 21.05. 23	Geistreiche Impulse in den Gemeindegottesdiensten
Sonntag, 21.05.23	„Abendlicher Spaziergang auf dem Windpark Schwanfeld“ - Treffpunkt 17.00 Uhr
Montag, 22.05.23	„Alles beginnt klein“ Das Seelsorgeteam besucht die Kitas im pastoralen Raum mit einem geistreichen Überraschungspaket
Dienstag, 23.05.23	„Maiandacht in der PG Luisenhöhe“ 19.00 Uhr in Schwanfeld
Mittwoch, 24.05.23	„Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft ...“ Eucharistiefeier mit der Tagespflege Zeuzleben um 10.30 Uhr in der Kirche Zeuzleben
Donnerstag, 25.05.23	„Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft ...“ 10.00 Uhr Eucharistiefeier im Kreisaltenheim Werneck „Firmvorklang“ in Waigolshausen Jugendliche der 7. Klasse machen sich per Geocaching auf Spur des Heiligen Geistes.
Freitag, 26.05.23	„Tag der Nachbarn“ Unser Pastoraler Raum Werneck beteiligt sich mit einem Stand in Werneck.
Samstag, 27.05. 23	„Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ Ein Sing- und musikalischer Mitmachabend - nicht nur für die „Generation Troubadour“ um 19.00 Uhr in Egen- hausen
Montag, 29.05.23	„Als der Pfingsttag gekommen war befanden sich ALLE am GLEICHEN Ort“ (Apg 2,1). Gemeinsamer FESTGOTTESDIENST des Pastoralen Raum Werneck um 10.00 Uhr in Stettbach. Anschließend Mittagssimbiss.

Seniorenkreis Waigolshausen

„Grillfest“

*für alle Senioren der
Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe*

am Montag, den 08. Mai 2023

im FZZ in Waigolshausen

Beginn: 14.00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Senioren. Wir freuen uns auf Euch!

Anni und Gabi

und alle Seniorenkreisleiterinnen unserer Pfarreiengemeinschaft

Terminvorschau

Liebe Seniorinnen und Senioiren,

für Freitag, den **28. Juli 2023** haben wir einen gemeinsamen Ausflug nach Aschaffenburg für die Senioren aus unserer Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe geplant.

Wir wollen dort die franziskanische Gemeinschaft von Bethanien im ehemaligen Kapuziner-Kloster besuchen und einen entspannten Tag im Klostergelände oder auch in der Stadt verbringen.

Nähere Informationen folgen im Juni-Pfarrbrief.

Maiandacht in Dächheim

Herzliche Einladung

zur

Maiandacht im Hofgut Dächheim

am Sonntag, den **28. Mai 2023**

um **18 Uhr.**

Die Maiandacht vor der idyllischen Wendelinuskapelle, die zum Gebet und zur Besichtigung geöffnet ist, wird musikalisch vom Musikverein und dem Frauenchor Theilheim gestaltet



Foto: Michael Tillmann

Da durch eine Quelle an seinem Begräbnisort zahlreiche Heilungen geschahen, wurde der Märtyrer Florian (gest. 304; Gedenktag: 4. Mai) zum „Wasserheiligen“ und als solcher zum Patron gegen Feuergefahren. Florian ist der erste österreichische Märtyrer und Heilige und einer der 14 Nothelfer.

Freitagstreff: In der Mitte des Lebens ...

*„Reben – Sinnbild des Lebens
Mariengarten als Arche – Kirchschnönbach“*



Foto: C. Wunram

Ein wenig abseits der großen, unterfränkischen Weinanbaugebiete liegt in Kirchschnönbach bei Priesenstadt der nur ca. 2 ha große Weinberg „Kirchschnönbacher Mariengarten“. Er wurde 1981 von Ewald Ruppert angelegt. Seit 2012 bewirtschaftet Sohn Fred Ruppert den Weingarten und gibt seine Philosophie des naturnahen Anbaus gerne an interessierte Gruppen weiter. „**Biologischer** Weinbau – Bio steht für altgriechisch „**bio(s)**“ und bedeutet Leben und „**logos**“ steht für Lehre“. (Plakat: Kirchschnönbacher Mariengarten).

Die Einzellige des Kirchschnönbacher Mariengartens soll als Refugium für Flora und Fauna aufgebaut werden. Auf der Grundlage schwerer Keuperböden entstehen langlebige, charakterstarke Weine. Der Anbau neuer, robuster Rebsorten, aber auch historischer Rebsorten wie Weisser Traminer, Grünfränkisch oder Adelfränkisch zeichnet den Weingarten aus.

Diese Lehre vom „lebendigen Weinbau“ wird uns Herr Ruppert bei einer Weinbergführung nahebringen. Themen wie Lebensraum Weinberg, Biodiversität oder die Philosophie des Anbaus werden dabei erörtert. Mit einer Verkostung zweier Weine werden wir die Führung beschließen. Für Führung und Verkostung wird ein Unkostenbeitrag von 12 € pro Person erhoben.

Anschließend sind wir im „Grünen Baum“ in Priesenstadt zu Gast und können hier - wie gewohnt - bei einer fränkischen Brotzeit unsere neu gewonnenen Erkenntnisse austauschen.

Haben Sie/Ihr Lust auf einen Frühlingsspaziergang?

Dann kommen Sie/Ihr doch einfach am:

Freitag, den 05. Mai 2023

Treffpunkt: 16:15 Uhr, Kirchplatz Waigolshausen.

Um besser planen zu können (Fahrgemeinschaften), bitten wir um eine Anmeldung im Pfarramt Waigolshausen (09722 7414) oder Schwanfeld (09384 231) bis zum Dienstag, den 02. Mai 2023.

Auf Ihr/Euer Kommen freue ich mich,
Christof Wunram

Freitag 05.05.

Waigolsh. Freitagstreff : In der Mitte des Lebens... „Mariengarten als Arche“
Zu Gast beim Bioweinbauern in Kirchschnönbach, TP: 16:15 Uhr Kirchplatz Waigolshausen

Montag 22.05.

Hergolsh. 19:00 KDFB: Maiandacht an der Grotte im Kiga

Dienstag 23.05.

Waigolsh. KDFB: n. d. Maiandacht JHV mit Maibowle im Pfarrsaal

Sonntag 07.05.

alle 07. - 16.05. Pilgerreise der PG nach Israel
Schwanfeld Kiga-Fest

**Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung:
Pfarrer Benkert, 09384/231**

Montag 08.05.

Waigolsh. 14:00 Grillfest für die Senioren der PG im FZZ



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Mai

Beten wir, dass kirchliche Gruppen und Bewegungen ihre Sendung zum Evangelisieren täglich neu entdecken und ihre eigenen Charismen in den Dienst der Nöte der Welt stellen.

Reinigen der Kirche

Ende 2023 wollen Karin Theiss und Roswitha Jonas die Reinigung des Kirchengebäudes (wöchentlich je 1 ½ Stunden) beenden. Bereits jetzt herzlichen Dank für die langjährige zuverlässige Leistung von Euch beiden.

Aus diesem Grund suchen wir nach Interessierte, welche diesen Job gerne weiter machen wollen.

(Es erfolgt eine angemessene Entlohnung.) Ich bin über jede Nachfrage und Hinweis dankbar.

Silvia Seuling (Kirchenpflegerin)

Danke

Danke an alle, die in der Osterzeit, nicht nur dieses beeindruckende Bild, sondern auch so viele gute Gedanken und Hilfen mit eingebracht haben.

Ihre Pfarrgemeinde Schwanfeld



NEUE MINISTRANTEN GESUCHT

Ab der Erstkommunion

Erstes unverbindliches Treffen

Freitag 12.05.2022

16 Uhr Treffpunkt Kirche



Am 12.05.2022

keine Zeit?

Melde dich unter:

0172-2544726 (Anna Holleber)

Doch was sind Ministranten genau?

Ministranten sind Mädchen und Jungen (ab ihrer Erstkommunion - solange sie wollen), die einen Dienst am Altar leisten. Dazu gehört das Bringen von Brot und Wein, der Hostienschale und des Kelches zum Altar, das Tragen der Leuchter, das Bedienen des Wehrauchfassens und vieles mehr.

Ministranten in unserer Pfarrengemeinschaft

Ministrieren ist nicht nur ein Dienst, sondern auch mit viel Spaß verbunden, nicht nur vor und nach dem Gottesdienst.

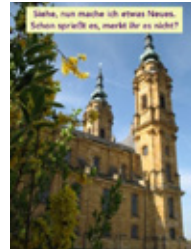
Außerdem unternehmen wir Ministranten auch gemeinsam Ausflüge und veranstalten verschiedene Aktionen. Wichtig ist dabei, gemeinsam etwas zu erleben und Spaß zu haben.

Wenn du auch Lust hast Ministrant zu werden, dann komm am 12.05.2022 oder melde dich einfach bei uns.

Die KAB Schwanfeld lädt herzlich ein

ZUR

Radwallfahrt nach Vierzehnheiligen



In diesem Jahr findet bereits die 17. Radwallfahrt der KAB Schwanfeld zur Basilika nach Vierzehnheiligen statt .

Eingeladen sind dabei alle Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe und darüber hinaus natürlich jeder, der sich von dieser Aktion angesprochen fühlt.

Wann: **Samstag, 01. Juli 2023, 05.30 Uhr**
Treffpunkt: **Pfarrkirche St. Michael, Schwanfeld**

Ablauf:

- 05:30 Uhr: Empfang des priesterlichen Segens
- 05:45 Uhr: Abfahrt am Kirchplatz
- 08:45 Uhr: Haßfurt Ritterkapelle - Gebet/Besinnung
anschl. Brotzeit (mit Kaffee und Kuchen)
- 11:45 Uhr: Kemmern Kirche - Gebet/Besinnung, anschl. Mittagessen
- 15:15 Uhr: Ankunft in Vierzehnheiligen, anschl. kleiner Imbiss
- 16:45 Uhr: Einzug in die Basilika
- 17:00 Uhr: Gottesdienst in der Wallfahrtskirche
- gemütliches Beisammensein und Rückreise mit Privat-Kfz

Organisatorisches:

- Für die Strecke von 112 km müssen die Fahrräder technisch in Ordnung sein. Rennräder mit schmalen Reifen sind nicht zu empfehlen, da die Strecke teilweise über Schotterwege führt
- Mindestalter - 15 Jahre
- Es steht ein Begleitfahrzeug zur Verfügung
- Organisationsbeitrag 10,00 €
- Die Teilnahme an der Radwallfahrt ist **auf 30 Personen beschränkt**.
- **Für die Fahrt und den Transport seines Fahrrades zurück nach Hause muss jeder Teilnehmer selbst sorgen.**

Wir bitten alle Teilnehmer, mit Fahrradhelm zu fahren!!!

Rückfragen und Anmeldung bis 11. Juni 2023 bei Peter Klein, Tel. 09384/367,
E-Mail klein.peter@web.de oder bei Erwin Martin, Tel. 09384/99915



Palmsonntag 2023

Normalität kehrt wieder ein! So auch an Palmsonntag 2023. Segnung der Palmbüschel am Hause Zeißner mit anschließender Palmprozession in die Kirche, be-

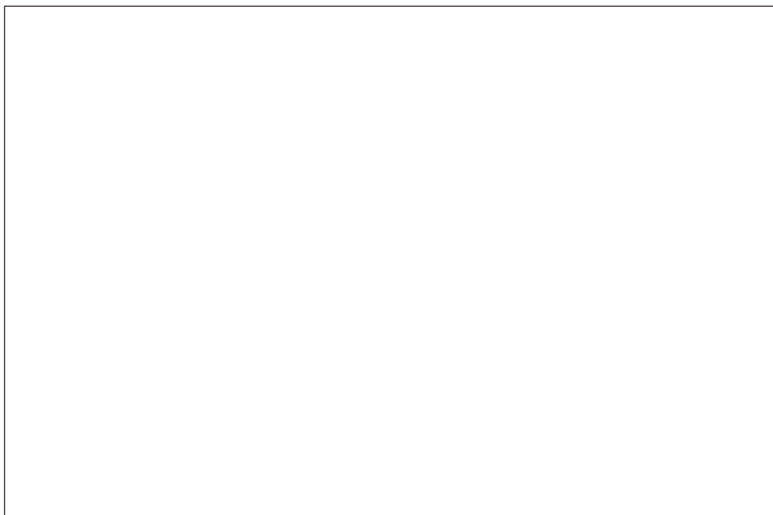
rinnen, die sich die Mühe gemacht haben, kleine Kreuze aus Zweigen mit Palmkätzchen zu fertigen und diese nach dem Gottesdienst zur Mitnahme angeboten haben. Der Spendenerlös kommt dem Küsterdienst zugute. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott!

Johannes Kling

gleitet von der Trachtenkapelle Waigolshausen.

Und dann ein Gottesdienst in der gut gefüllten Pfarrkirche, bei dem auch die diesjährigen Kommunionkinder wieder ihren Beitrag leisten durften - wie bei einigen anderen Gottesdiensten in den vergangenen Wochen und Monaten. Ihnen sei an dieser Stelle hierfür gedankt.

Ein Dank gilt an dieser Stelle auch den beiden Küste-



Blumenschmuck

Jeder nimmt ihn irgendwie wahr, aber oft ist er einem gar nicht bewusst. Der Blumenschmuck in der Kirche.

Dezent, aber immer wieder passend rundet er den Gesamteindruck des Kircheninneren ab. Aber auch das will gekonnt sein und um Arbeit handelt es sich allemal. Um Arbeit im Hintergrund, jeder sieht das Ergebnis, der Aufwand bleibt verborgen.

So ist es Zeit, wieder einmal Danke zu sagen für diesen Dienst, all denen, die sich in diese Aufgabe einbringen.

Aber nicht nur denen, die die Blumen verarbeiten, sei gedankt, sondern auch denen, die die Blumen zur Verfügung stellen. Besondere Blumen stellt dabei Elli Reuß zur Verfügung, nämlich Orchideen aus eigener „Produktion“ aus ihrem Wintergarten.

Ein herzliches Vergelt's Gott den fleißigen Blumenschmückerinnen und -spenderinnen!

Johannes Kling

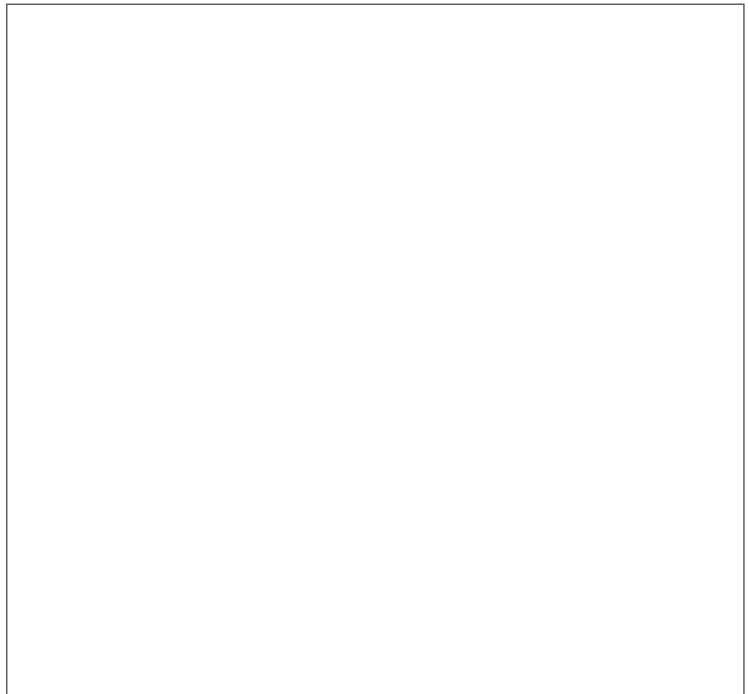
Rappelaktion 2023

Auch in diesem Jahr sind unsere Kinder- und Jugendlichen durch die Straßen gezogen und haben an den Kartagen mit ihren Rappeln und Gesängen die schweigenden Kirchenglocken ersetzt.

Vielen herzlichen Dank an euch alle! Im Namen der Rappler auch ein herzliches Vergelt's Gott an Sie alle für die großzügigen Spenden in Form von Geld, Süßigkeiten und Eiern.

Text: Annemarie Fickel

Bild: Susanne Fickel



60-jähriges Priesterjubiläum



OStR Richard Strobel a. D. konnte am Freitag, den 10. März 2023 sein 60-jähriges Priesterjubiläum in Albstadt / Alzenau begehen. Am 05.05.1935 in Waigolshausen geboren, studierte er Medizin, Theologie, Psychologie, Philosophie und Kunst-

geschichte zunächst in München und ab 1958 in Würzburg. Im gleichen Jahr trat er in Würzburg ins Priesterseminar ein. Nach dem Theologiestudium empfing Strobel am 10. März 1963 durch Bischof Josef Stangl die Priesterweihe.

Nach einigen Jahren segensreichen Wirkens ging er 1970 als Religionslehrer und Studienrat an das Alzenauer Spessart-Gymnasium, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1997 tätig war. Seit 1971 betreut Strobel außerdem die Kuratie Albstadt als Seelsorger.

Richard Strobel erfreut sich guter Gesundheit und an seinem Dankgottesdienst und dem anschließenden Empfang am 19.03.2023 in der Kirche St. Philippus und Jakobus in Albstadt hat u. a. auch eine Abordnung aus unserer Pfarrei teilgenommen und ein kleines Präsent überreicht.



Senioren

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

der Seniorenkreis Waigolshausen hat uns zu seinem
60-jährigen Bestehen am 08.05.2023 eingeladen.

Wir würden uns um **13.15** Uhr zum Bilden von Fahrgemeinschaften am Marktplatz treffen. Es wäre schön, wenn wir zahlreich am Jubiläum teilnehmen könnten.

Herzliche Grüße

Anita

Kreuzweg im Zeichen der Hoffnung auf Frieden und Versöhnung

Bereits in seiner Begrüßung betonte Herr Pfarrer Benkert das unsagbare Leid, das durch den nun schon seit über einem Jahr andauernden Krieg in der Ukraine und vieler weiterer weltweit hervorgerufen wird.

Auf dem traditionellen Kreuzweg durch den Ort wurde daher nicht nur dem Leiden und Sterben Christi, sondern auch den Opfern von Krieg und Vertreibung gedacht. An fünf Stationen wurden die Leidensgeschichte, Gedanken, Gebete und Fürbitten für den Frieden durch Vertreter der politischen Gemeinde, aus neun Vereinen, den Kommunioneltern und der Pfarreigremien verlesen. Die Kommunionkinder trugen das Kreuz durch die Straßen. Auf dem Weg läutete die große Christusglocke zum Gedenken an das Leid in der Welt. Der Gesang wurde von drei Gitarrenspielerinnen angestimmt und begleitet. Nach dem Schlussgebet wurde



de als Zeichen der Hoffnung auf Frieden und Versöhnung unter den Klängen von „Zünde eine Kerze an“ von Martin Buchholz für jeden Besucher ein Friedenslicht an der Osterkerze entzündet und von den Kommunionmüttern an die Besucher weitergereicht.



von Lukas Linder und „Wie soll Frieden werden“ von Martin Pepper gespielt. Die Friedenslichter begleiteten die Besucher auf ihrem Nachhauseweg und konnten am Abend noch ihr Heim erhellen.

Liedtext: „Zünde eine Kerze an“ von Martin Buchholz & Friends

Zünde eine Kerze an!
Dein Licht der Hoffnung.
Heute soll es leuchten für die Welt.
Zünde eine Kerze an! Dein Lebenszeichen.
Seht, wie unser Licht die Nacht erhellt.

Es leuchtet für die Menschen,
die sich fürchten,
für die Kinder, die der Krieg bedroht.
Es leuchtet für Gebete, die wir flüstern.
Gott des Friedens, hilf uns in der Not.

Es leuchtet für Gerechtigkeit
und Freiheit,
für die Kraft, dem Hass zu widerstehn.
Es leuchtet für den Mut, nicht aufzugeben,
auch wenn wir noch keinen
Ausweg sehn.

Es leuchtet für die Welt an allen Orten,
Kiew, Charkiw, Warschau und Berlin.
Es leuchtet für die Kraft,
die uns verbindet,
für die Menschen, die vor Terror fliehn.



*Bild und Text:
Werner Oechsner*

In der nur durch Kerzen erleuchteten Kirche wurden noch die Stücke „Frieden“

Ostermessfeier

Am Ostermontag setzte Pfarrer Benkert mit einer Messfeier den Schlusspunkt der Osterfeiertage und der Auferstehungsgeschichte Jesus.

Im Zentrum stand das Emmaus-Evangelium nach Lukas. In ihm wird die Begegnung zweier Jünger mit dem Auferstandenen auf dem Weg nach Emmaus verkündet. Traditionell wurden hierbei die mitgebrachten Speisen gesegnet.

Den würdigen musikalischen Rahmen gestaltete der Musikverein Wipfeld unter der Leitung von Doris Eckert. Begleitet und unterstützt wurde er dabei von einer großen Ministrantenschar, 2 Lektoren und dem Mesner-Ehepaar.

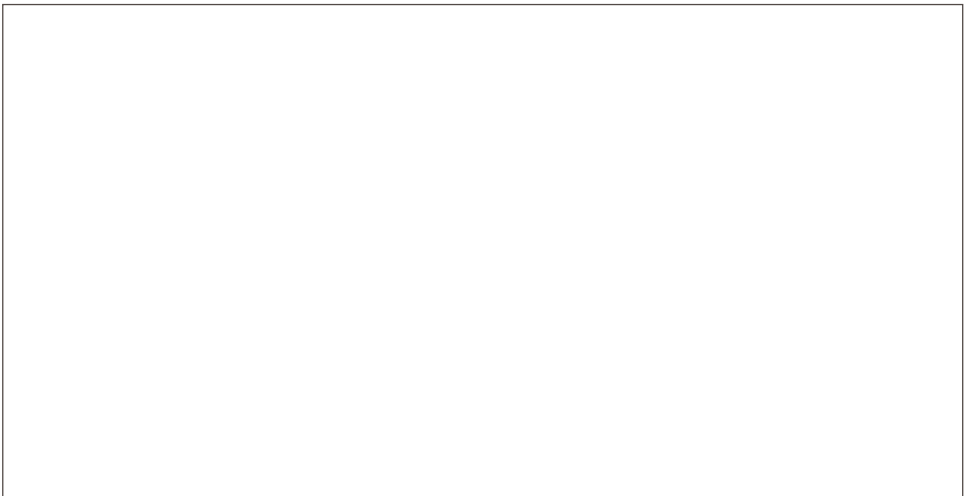
Hierfür bedankte sich Pfr. Benkert am Ende herzlich, dieser Dank wurde durch den kräftigen Applaus der Besucher verstärkt.

Die Zeit für das Abschlussbild hatte Pfr. Benkert nicht mehr. Die Pflicht rief, der nächste Gottesdienst in Hergolshausen stand auf dem Programm.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle, die während der Karwoche und den Osterfeiertagen die Gottesdienste, Kreuzwege, die Ölbergstunde und Ölbergwanderung vorbereitet und gestaltet haben.

Eure Pfarrei St. Johannes der Täufer

Text und Bild: Werner Oechsner



Palmsonntag und Palmweihe

Wegen dem schlechten Wetter musste die Palmprozession und die Palmweihe in die Kirche verlegt werden.

Die Palmkreuzchen und Zweige, die am Seitenausgang gegen eine Spende zum mitnehmen bereit lagen, erfreuten sich wieder großer Beliebtheit. Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Damen fürs Binden.

Durch die freiwilligen Spenden



kam wieder eine beachtliche Summe zusammen, die wir Herrn Pfarrer Cesar für sein Schul- und Krankenhausprojekt zur Verfügung stellen werden.

Die Rappelkinder waren wieder unterwegs

In diesem Jahr zogen an den Karntagen **29** Jungen und Mädchen durch die Straßen von Wipfeld und ersetzten mit ihren Klappern die Kirchenglocken. Durch euren Einsatz bleibt uns dieser alte Brauch erhalten. Dafür ein herzliches Dankeschön an euch alle.

Osterputz

Viele fleißige Hände haben vor Palmsonntag für ein schnelles Ende der Kirchenreinigung gesorgt.

Mit viel Schwung und Spaß ging es dem Schmutz an den Kragen. Der Spruch des Tages war: „Was jetzt noch liegt, bleibt liegen bis zum nächsten Jahr“



Vergelt's Gott
Eure Pfarrei St. Johannes der Täufer

Text und Bild: Werner Oechsner

Priestergrab im neuen Glanz

(Bild & Text: Werner Oechsner)



Stolz können Otto & Paula Selzam auf das restaurierte und veredelte Grabkreuz schauen.

Das schmiedeeiserne Kreuz ist seit Mitte der Karwoche wieder zurück auf seinem angestammten Platz. Es ziert seit vielen Jahrzehnten das Priestergrab, aufgesetzt auf einem Grabstein.

In den vergangenen Monaten wurde es aufwendig restauriert und veredelt. Der tragende Grabstein wurde kurz vorher durch die Firma Neuhoff aufgearbeitet und dabei die Inschriften nachgezeichnet.



Im November des vergangenen Jahres ging das verwitterte Kreuz auf seine Reise. Organisiert und finanziert von Otto & Paula Selzam. Bei den Arbeiten wurden sie von ihrem Sohn Werner und vom Nachbarn Ludwig Füßler fleißig unterstützt. Ein gutes eingespieltes Handwerkerge-spann wie sich bei den Arbeiten immer wieder zeigte. Die Motivation für dieses Engagement liegt in der religiösen und sozialen Einstellung der Beiden und ihrer Unterstützer. Angespornt vom Appell auf dem Priestergrabstein:

„GEDENKT EURER HIRTEN DIE EUCH GOTTESWORT VERKÜNDET HABEN!“

Erste Station war die Werkstatt von Otto Selzam. Dort wurden Rost und Verschmutzungen entfernt. Das Eisen, die beschädigten Rosen und Rosetten gerichtet.

Sandgestrahlt wurde es anschließend in Schweinfurt durch die Firma Hering.

Danach ging es weiter nach Rottendorf. Die Firma Coatinc hatte den Auftrag für das Verzinken und Pulverbeschichten übernommen. Keine einfache Aufgabe, die feinen Strukturen und Hohlräume gleichmäßig mit Zink und im zweiten Schritt mit Pulver zu beschichten, ohne dass sich dabei Nester oder Tropfnasen bilden. Hier waren viel Know-how und Vorarbeit notwendig. Das Ergebnis ist erstklassig und hat gezeigt, es waren Fachleute mit viel Liebe und Können am Werk. Dieses gilt auch für die nächste Station, die Gold- und Silberschmiede der Abtei



Münsterschwarzach. Hier wurde nach uralten Verfahren und mit viel handwerklichem Geschick das Blattgold auf den Korpus und 4 Rosetten aufgelegt.

Die Rolle des Reiseleiters, der fachlichen Beratung und Vermittlung der Handwerker hat die Firma Jung aus Schwanfeld übernommen.

Bei allen Beteiligten war stets die Begeisterung über das schmiedeeiserne Kunstwerk zu spüren. Was sich in ihrer Arbeit und im Ergebnis widerspiegelt. Es hat ihnen sichtlich Freude bereitet, an diesem Einzelstück mitzuarbeiten.

Ein wunderbares, wertvolles schmiedeeisernes Kreuz ist nun für Generationen geschützt und erfreut uns beim Betrachten.

Vielen Dank, Vergelt's Gott

Bittprozessionen

Am Montag, den **15. Mai 2023** geht unsere Bittprozession heuer nach Garstadt. Beginn der Prozession ist um **17:15** Uhr an der Kirche, der Gottesdienst in Garstadt ist um **18** Uhr. Anschließend können wir dort noch gesellig beisammensitzen, bis wir gegen **19:30** Uhr uns gestärkt wieder auf den Heimweg machen.

Am Dienstag, den **16. Mai 2023** kommen die Prozessionen aus Theilheim, Waigolshausen und Garstadt nach Hergolshausen zum gemeinsamen Gottesdienst um **18:45** Uhr. Anschließend gibt es für die Bittgänger wieder eine Stärkung für den Heimweg.

Flurgang

Der Flurgang am Donnerstag, den **18. Mai 2023** führt nach dem Gottesdienst über die Obere Straße zum Käppele und dann auf dem Fahrradweg über die Mainstraße wieder zurück zur Kirche.

Kreuzweg durch den Ort

Auch dieses Jahr stand der Kreuzweg durch den Ort unter dem Thema Frieden. Kinder und Jugendliche trugen das Kreuz zu den einzelnen Stationen. Dort wurde nicht nur dem Leiden und Sterben Jesu gedacht, sondern auch der Not, dem Elend und Leid in der Welt. In der Kirche, der letzten Station wurde für jeden Besucher ein Friedenslicht an der Osterkerze entzündet und in der dunklen Kirche an die Kreuzwegbesucher verteilt.

Danke an die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, die nicht nur für einen sicheren Weg gesorgt haben, sondern mit den Mitgliedern des Frauenbundes, der DJK und des Gemeindeteams die



Texte vorgetragen haben. Ebenso vielen herzlichen Dank den Gitarrenspielerinnen für die musikalische Begleitung und allen, die durch Vorbereitung und Teilnahme zum Gelingen des Kreuzweges für den Frieden beigetragen haben.

Bild: Leo Keller

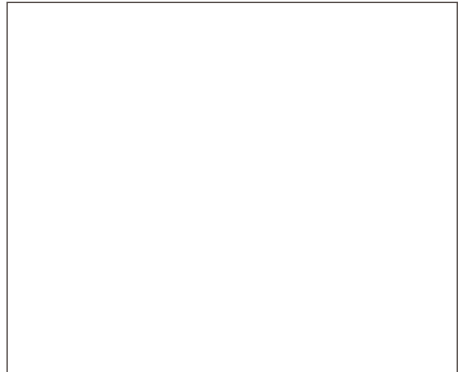
Die Rappler waren wieder unterwegs

Herzlichen Dank, an die Kinder und Jugendlichen, die auch heuer wieder durch die Straßen zogen, um mit ihrem Rappeln die schweigenden Kirchenglocken zu ersetzen. Ebenso ein herzliches Dankeschön für die großzügigen Spenden in Form von Geld, Süßigkeiten und Eiern.

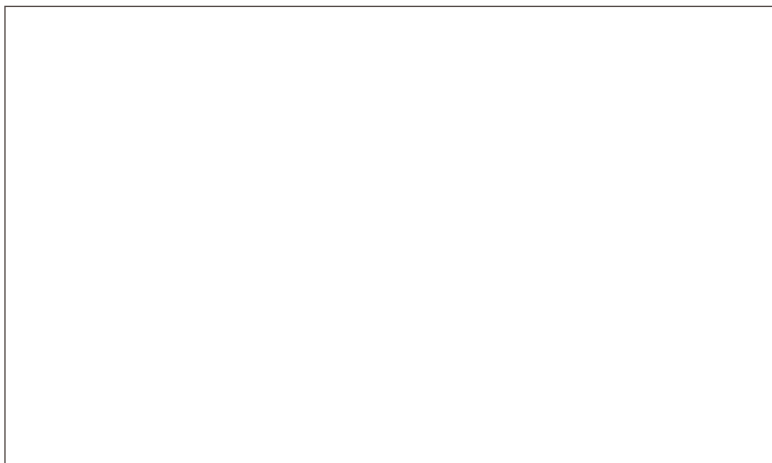
Einen Teil ihrer Entlohnung, nämlich **200 Euro** spendeten die Rappelkinder dem Schulprojekt von Pfarrer Anthony in Nigeria.

Leider konnte heuer das sonst übliche Frühstück für die Rappler in der alte Schule nicht stattfinden, weil diese aufgrund eines Wasserschadens momentan gesperrt ist.

Bilder: Hiltrud Pfeuffer



Für die Rappler: Juri Keller, Katharina Steinlein, Rita Stein, Vorsitzende „Freundeskreis Eine Welt“



Danke

Danke für die schönen selbstgestalteten Ostereier für einen bunten Osterstrauß

Danke für das herrlich geschmückte Heilige Grab an den Kartagen

Danke für die Gestaltung der Osterkerze - sie ist wieder großartig geworden

Danke für die festlich geschmückte Kirche



Bilder: Hiltrud Pfeuffer



KDFB ZV Hergolshausen



Herzliche Einladung zu unserem Ausflug in den

Bibelgarten Euerbach

- Führung durch den Bibelgarten mit Johannes Krüger
- Andacht in der Pfarrkirche mit Pfarrer Volker Benkert

am **Montag, 05.06.2023**

Abfahrt: 14.30 Uhr an der alten Schule in Hergolshausen.

Wir bitten um Anmeldung bis 01.06.2023 bei Gela,
Tel. 09722-8313 damit wir, zwecks Fahrgemeinschaften,
gut planen können.

Abschließend wollen wir noch den Nachmittag beim gemütlichen
Beisammensein mit einem Abendessen ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen und einen schönen
Nachmittag mit euch.

Das Vorstandsteam



**Katholischer
Deutscher
Frauenbund**

KDFB ZV Hergolshausen

Zu unserer

Maiandacht

am **Montag, 22.05.2023 um 18.30 Uhr**

an der Grotte im Kindergarten möchten wir alle
recht herzlich einladen.

Anschließend gemütliches Beisammensein
bei Bratwürsten und Getränken.

Auf euch alle freut sich
das
Vorstandsteam



Maiandacht

Herzliche Einladung

zur

Maiandacht

am Sonntag, den **14.** Mai **2023**

um **18:30** Uhr

in der Allerheiligen-Kirche in Teilheim.

Bittprozessionen

Am Montag, den **15.** Mai kommen die Wallfahrer aus Waigolshausen nach Teilheim. Der gemeinsame Gottesdienst beginnt um **18:45** Uhr, anschließend laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.

Am Dienstag, den **16.** Mai wallen wir nach Hergolshausen. Der gemeinsame Gottesdienst mit den Wallfahrern aus Waigolshausen und Garstadt beginnt um **18:45** Uhr. Nach einer kleinen Stärkung machen wir uns gegen **20** Uhr wieder auf den Rückweg.

Flurgang

Am Donnerstag, den **25.** Mai um **18:30** Uhr führt der Flurgang über den Kreuzgraben zu den Heuäckern/Hohes Roth, wo die Eucharistiefeier in der Flur stattfindet.

Palmsträußchen

Auch heuer erfreuten sich die Palmsträußchen und -kreuzchen wieder großer Beliebtheit.

Die Spenden hierfür kommen der Kirchenrenovierung zugute.

Herzlichen Dank den fleißigen Damen fürs Binden und den Spendern.

Danke

Ein herzliches Vergelts Gott

- * für die festlich geschmückte Kirche,
- * dem Spender der Osterkerze,
- * der Blumenschmückerin



Kreuzweg durch den Ort

Der traditionelle Kreuzweg durch den Ort wurde auch heuer wieder aufgrund der weiterhin angespannten Kriegslage in der Ukraine und der vielen kriegerischen Auseinandersetzungen in der Welt als Friedenskreuzweg gestaltet.

Die Kommunionkinder trugen das Kreuz von Station zu Station. An den einzelnen Stationen wurden Texte zum Frieden und der Versöhnung von Mitgliedern der örtlichen Vereine, der politischen Gemeinde, der Pfarrgemeinde, den Kommunioneltern und von Kindern und Jugendlichen vorgetragen.

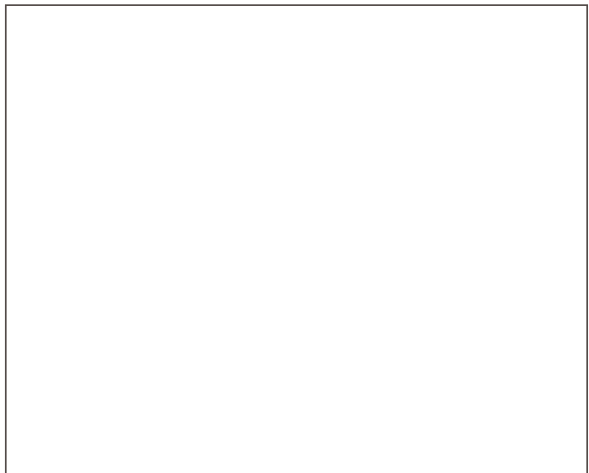
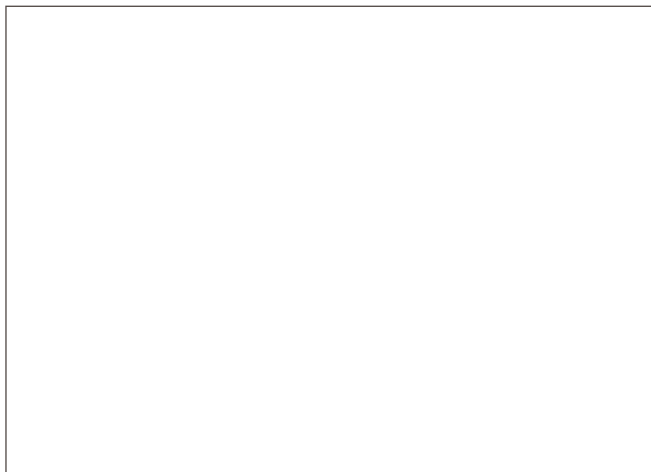




Foto: Otto Friedrich

Die musikalische Gestaltung an den 5 Stationen übernahm der Musikverein, die Absicherung des Weges erfolgte durch die Freiwillige Feuerwehr..



Am Ende des Kreuzweges wurden in der Kirche Friedenslichter, gestaltet von Almut Preger, an der Osterkerze entzündet und an die Besucher verteilt.

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Fotos: Ulrike Oeffner, Almut Preger



Die Rappler waren unterwegs

Am Karfreitag und Karsamstag waren die Ministranten mit ihren Rappeln unterwegs, um die schweigenden Kirchenglocken zu ersetzen und die Gläubigen zum Gebet und zum Gottesdienst einzuladen.

Herzlichen Dank für euren Einsatz.

Die Rappler bedanken sich recht herzlich für die großzügigen Spenden in Form von Geld und Süßigkeiten.

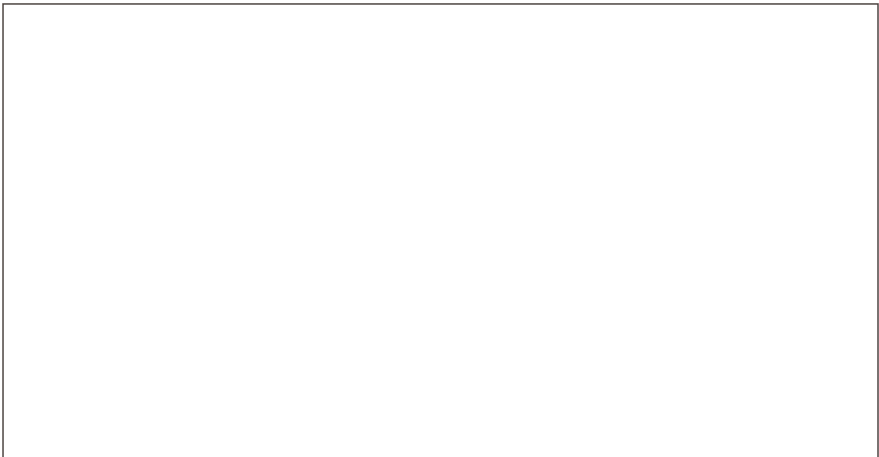
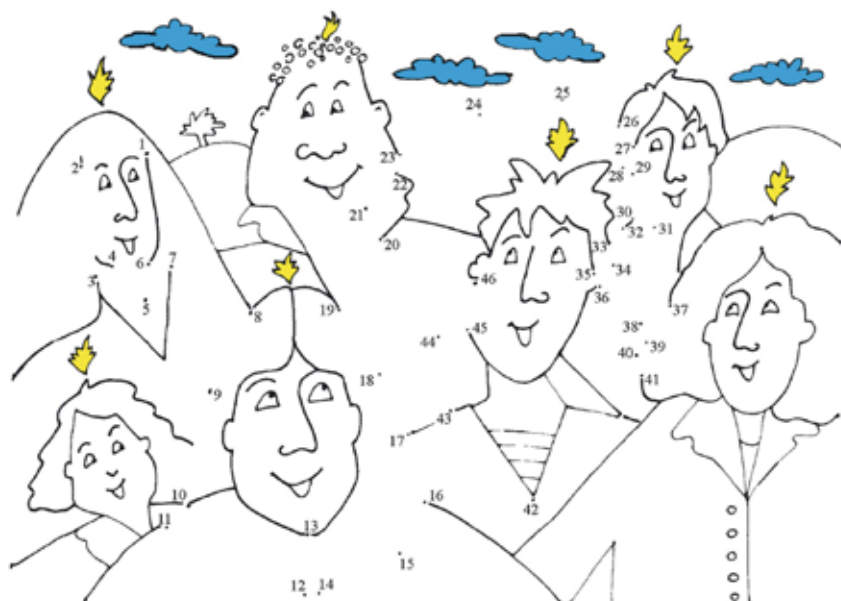


Foto: Otto Friedrich



Das ist doch ein lustiges Bild unten. Auf dem Kopf von jedem Menschen eine kleine Flamme, und alle freuen sich. Ein lustiges Bild mit einem wahren Inhalt. Ihr kennt vielleicht die Geschichte von Pfingsten. Die Jünger warten nach der Himmelfahrt Jesu auf den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hat. Sie haben ein wenig Angst, weil Jesus nicht mehr bei ihnen ist. Dann geschieht es an Pfingsten: Der Heilige Geist kommt in der Form von Feuer auf sie herab, und plötzlich freuen sich alle und haben Mut, von Jesus zu erzählen.

Das feiern wir bis heute an Pfingsten. Aber nicht nur um uns an die Jünger und den Heiligen Geist damals zu erinnern, sondern weil wir selbst heute den Heiligen Geist empfangen möchten. Den Geist Gottes, der uns fröhlich und mutig macht. Nicht in der Form von Feuer, aber doch so, dass wir ihn spüren. Weil der Heilige Geist uns verändern kann: Wenn wir traurig sind, schöpfen wir Hoffnung. Wenn wir Angst haben, bekommen wir Mut. Und wir sehen die anderen, die traurig oder ängstlich sind und trösten sie und machen ihnen Mut.



Ingrid Neelen

Faith Blog



Dankbarkeit ist ein Dialekt der Liebe. Denn Liebe ohne Dankbarkeit ist nicht vorstellbar. Und das trifft auf jede Form der Liebe zu. Auf die Liebe zwischen zwei Menschen, die das Leben miteinander führen wollen. Auf die Liebe zwischen Eltern und Kindern. Auf die Liebe zu Gott. Für die Dankbarkeit gibt es bei diesen Formen der Liebe oft einen speziellen Tag: den Valentinstag für die Liebenden, den Muttertag für die Liebe zur Mutter (und an die Väter darf auch gedacht werden, den der sog. Vatertag an Christi Himmelfahrt ist doch irgendwie schräg) und für die Liebe zu Gott den Sonntag. Wobei sich die Dankbarkeit

nicht auf diese Tage beschränken sollte, doch dann steht sie im Vordergrund. Dankbarkeit kann so viele Formen annehmen wie die Liebe selbst. Eines ist dabei – glaube ich – immer wichtig: Zeit. Denn die Zeit ist eine Voraussetzung für die Liebe, auch dann, wenn viele Kilometer trennen. Dankbarkeit und Liebe gehen nicht im Vorübergehen. Und Dankbarkeit geht nicht ohne Ehrlichkeit. Manchmal wird es Situationen geben, in der ich nicht dankbar sein kann, weil etwas vorgefallen ist. Dann möchte ich dazu stehen und nichts vorheucheln. Denn Heuchelei ist das Ende der Liebe.



Foto: Project Photos

#SINNFLUENCER

Tischgenossin Gottes

Der Theologe Theodor Schnitzler bezeichnete sie als „Deutschlands größte Frau“, und Papst Benedikt XVI. erhob sie in den Rang einer „Kirchenlehrerin“. Die Rede ist von Hildegard von Bingen, die um 1098 geboren wurde. Mit acht Jahren wurde sie ins Kloster gegeben, mit 14 Jahren in strenger Klausur im Kloster Disibodenberg eingeschlossen.

Hildegard von Bingen war eine Universalgelehrte ihrer Zeit. Sie schrieb nicht nur theologische Bücher, sondern auch medizinische und naturkundliche Abhandlungen und komponierte über siebzig Lieder. Sie korrespondierte mit den Päpsten ihrer Zeit und mit Geistesgrößen wie Bernhard von Clairvaux und war Ratgeberin von Kaiser Barbarossa, dem sie deutliche Worte ins Stammbuch schrieb, als er immer wieder Gegenpäpste ins Amt hob. Sie predigte öffentlich und scheute sich dabei nicht, Missstände im Klerus klar beim Namen zu nennen. Kein Wunder, dass schon Zeitgenossen sie ehrfurchtsvoll als „Tischgenossin Gottes“ bezeichneten. Ihre Bedeutung zu Lebzeiten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und welche Bedeutung hat sie heute? Die ganzheitliche Medizin und die feministische Theologie haben sich ihrer angenommen, doch darüber hinaus? Drei Punkte sind mir wichtig, die mit ihren drei theologischen Hauptwerken korrespondieren, in denen sie seit 1141 ihre Visionen festhielt: „Liber Scivias Domini, Wisse die Wege Gottes“; „Liber Vitae Meritorum, Buch des verdienstlichen Lebens“ und „Liber divinorum operum, Buch der göttlichen Werke“.

Obwohl Hildegard den menschlichen Verstand überaus hoch schätzte („Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand“), wusste sie zugleich um die Grenzen menschlichen Verstehens in der Gotteserkenntnis. Zweitens: Das Grundübel ihrer Zeit sah sie darin, dass die Menschen immer nur „Ich und Ich“ sagten und sich selbst zum Maß aller Dinge machten, „als ob er sein eigener Gott sei“. Die menschliche Selbstüberschätzung war nicht nur ein Grundübel in Hildegards Zeit, sondern ist es auch heute. Und drittens: Die Schöpfung hat bei Hildegard einen hohen Stellenwert. In ihr sind die Geheimnisse des Geistes Gottes erfahrbar. Und diese Schöpfung ist dem Menschen anvertraut. Er kann sie veredeln, aber auch ruinieren: „Immer haben wir den Geschmack des Paradiesapfels im Munde.“ Hildegard von Bingen, die 1147/48 ihr eigenes Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen gründete, starb 1179 im Alter von 81 Jahren.



Foto: KNA-Bild

Josef Mahler



Der Heilige Geist ist lebenspendendes Leben, Bewegter des Alls und Wurzel allen geschaffenen Seins, er reinigt das All von Unlauterkeit, er tilgt die Schuld und er salbt die Wunden, so ist er leuchtendes Leben, würdig des Lobes, auferweckend und wiedererweckend das All.

Hildegard von Bingen, Zum Heiligen Geist

Quelle. image online

**Brauchen Sie Hilfe oder Unterstützung?
Dann sprechen Sie uns an**

Helferkreis der Pfarreiengemeinschaft Luisenhöhe

Einsatzleitung: Rosi Leiter Tel. 01 52 / 34 28 47 41

Informationsmaterial zum Mitnehmen finden Sie in ihrer Kirche.

Sie können unsere Arbeit auch gerne mit einer Spende unterstützen

Spendenadresse: Helferkreis, Kath. Kirchenstiftung

IBAN: DE81 7906 9165 0005 2159 94,

BIC: GENODEF1MLV

Bank: VR-Bank Main-Rhön e.G.

Verwendungszweck: Spende f. Helferkreis Pfarreiengem. Luisenhöhe

Pfingstkollekte am 28. Mai 2023



Die Renovabis-Pfingstnovene mit dem Titel „... das habt ihr mir getan“ zur Thematik „Arbeitsmigration im Osten Europas“ hat der Bischof im Kosovo, Monsignore Dodë Gjergji, geschrieben. In elf Impulsen thematisiert er die Nöte, aber auch die Chancen

für Menschen, die vor der existentiellen Frage „Bleiben oder Gehen?“ stehen.

Best.-Nr.: 1 811 23 · einzeln

Best.-Nr.: 1 810 23 · 5er-Pack · jeweils kostenlos

Bestellen per ☎ 0241 / 479 86-200 oder

E-Mail: renovabis@eine-welt-shop.de

**Renovabis**
**Solidarisch mit Menschen
im Osten Europas**



Zwei Holzpuzzles in Herzform, beiden fehlt ein Teil, aber nur ein Klötzchen ist übrig – eindringlicher könnte das Aktionsplakat das Leitwort der Renovabis-Pfingstaktion 2023 kaum zeigen:

„Sie fehlen. Immer. Irgendwo. Arbeitsmigration aus Osteuropa“.

Es geht um Arbeitskräfte, die Deutschland dringend braucht – die aber andererseits in den Herkunftsländern dieser Menschen riesige Lücken in der Wirtschaft hinterlassen.

Und es geht doch um viel mehr als nur um Arbeit: Die Menschen, die ihr Zuhause verlassen, werden in ihren Familien schmerzlich vermisst, von ihren Kindern, ihren Eltern, ihren Freunden – eine Herzensangelegenheit eben.

Unter www.renovabis.de erfahren Sie mehr über die Projektarbeit mit den Partnern von Renovabis und zur Pfingstaktion.

Ihre Spende hilft! LIGA Bank eG · IBAN DE24 7509 0300 0002 2117 77
Pax-Bank eG · IBAN DE17 3706 0193 3008 8880 18